

# I.A.YAREMENKO

## Nationale Bergbauuniversität

### GESCHLOSSENE ITEMYPEN UND IHRE SPEZIFIK

Grundlegend gibt 3 unterschiedliche geschlossene Itemtypen: Multiple-Choice, Richtig/Falsch Items und Zuordnungsaufgaben.

**Multiple-Choice Items** eignen sich zum Testen des Global- und des Detailverstehens. Ein Multiple-Choice Item enthält drei oder vier Wahlmöglichkeiten, von denen eine die richtige Lösung ist; die anderen sind die Distraktoren, d.h. falsche Lösungen. Ob man drei oder vier Wahlmöglichkeiten anbietet, hängt von der Fertigkeit und vom Niveau des Tests ab.

Multiple-Choice Items können entweder als Frage formuliert werden, oder als unvollständiger Satz. Es empfiehlt sich aber, innerhalb einer Aufgabe (d.h. dem Text und den dazugehörenden Items) die Form nicht zu wechseln, denn das könnte die Kandidaten verwirren.

**Richtig/Falsch Items** können sowohl das Globalverstehen als auch das Detailverstehen überprüfen, je nachdem auf welche Textstellen sich die Items beziehen. Wie bei Multiple-Choice, müssen Richtig/Falsch Items in ihrer Reihenfolge dem Textinhalt folgen.

Als Aufgabe zum Leseverstehen eignen sich Richtig/Falsch Items allerdings nur für die Niveaus A1 und A2, weil man in einem Text, den man lesen kann, die richtige Lösung verhältnismäßig leicht finden kann. Ab dem Niveau B1 eignen sich Richtig/Falsch Items nicht mehr für das Leseverstehen, sondern nur noch für das Hörverstehen. Für das Leseverstehen auf höheren Niveaus gibt es eine Alternative zu Richtig/Falsch Items, nämlich den dreigliedrigen Itemtyp „Richtig/Falsch/Text sagt dazu nichts“, der zum Beispiel in TestDaF für das Niveau C1 verwendet wird, weil er auch das Verstehen impliziter Bedeutungen testet, und das ist ein Merkmal der höheren Niveaus.

Zum Typ **Zuordnungsaufgaben** gehören unterschiedliche Aufgabenformen. Allen gemeinsam ist, dass die Schüler zwei passende Teile einander zuordnen müssen. In ihrer einfachsten Form bestehen Zuordnungsaufgaben darin, die Kenntnis

der grammatischen Strukturen zu überprüfen, indem Satzhälften aus einer Liste mit den richtigen Satzhälften aus einer anderen Liste verbunden werden müssen. Bei der Überprüfung des Lese- und Hörverstehens werden Texte und Aussagen einander zugeordnet. Die Items können z.B. Aussagen über Personen und ihre Interessen sein, und der Lernende muss für jede Person den passenden Text finden. Oder vorgegebene Überschriften müssen den Texten zugeordnet werden.

Mit Zuordnungsaufgaben können unterschiedliche Lese- beziehungsweise Hörstile getestet werden. Wenn ein Item so formuliert wird, dass es sich auf einen Text als Ganzes bezieht, testet man das Globalverstehen. Beim Aufgabentyp „Überschriften Texten zuordnen“ zum Beispiel muss man die Texte nicht im Detail verstehen und man sucht auch nicht nach spezifischen Informationen. Dieser Aufgabentyp testet somit das Globalverstehen.

Wenn man das globale Verstehen testet, stehen die Items nach den Texten, denn die Lernenden sollen zuerst die Texte lesen und dann entscheiden, welche Überschrift zu welchem Text passt.

Wird das Item hingegen so formuliert, dass die Lernenden gezielt eine bestimmte Information im Text finden müssen, testet man das selektive Verstehen. Wenn man das selektive Lesen testet, stehen die Items vor den Texten, denn um selektiv lesen zu können, müssen die Lernenden zuerst wissen, wonach sie suchen sollen, bevor sie anfangen, die Texte zu lesen.

Außerdem werden bei Zuordnungsaufgaben die Items in beliebiger Reihenfolge angeordnet. Die Items müssen also nicht, wie bei Multiple-Choice oder Richtig/Falsch – dem Textinhalt folgen.

Diese drei geschlossenen Itemtypen: Multiple-Choice, Richtig/Falsch und Zuordnung eignen sich zum Testen der rezeptiven Fertigkeiten Lesen und Hören, weil sie die beiden Fertigkeiten weitgehend isoliert überprüfen. Beim Lesen und Hören geschlossene Formate zu verwenden, hat mit dem Gütekriterium Reliabilität zu tun. Wenn solche Items richtig bzw. falsch gelöst wurden, kann man daraus klare Rückschlüsse ziehen, inwieweit die Lernenden die rezeptiven Fertigkeiten beherrschen.